

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rechnet ist, daß gerade jene Gegenden, durch welche wir die Bahn bezeichnen, für die speciellen Landeszwede eine reiche, unerschöpfliche Hilfsquelle bieten, die ihre Ergiebigkeit erst entwickeln werden, wenn ihnen der Absatz ihrer Natur- und Industrie-Erzeugnisse durch eine Eisenbahn in weite Ferne gesichert wird. Wir bemerken, daß, da die Bahn in geringer Entfernung von der Donau laufen würde, selbst von dem jenseits derselben liegenden Mühlkreise ein lebhaftes Zusammenströmen von Waaren und Personen, sowohl auf- als abwärts, voraus zu sehen ist und so die eigentliche Lebenskraft unseres Landes in zwei Haupt- und vielen neu entstehenden Nebenströmungen belebend für den Wohlstand sich verbreiten würde.

Die Knotenpunkte dieser beiden Lebensadern, Salzburg und Linz, letzteres, als der bedeutendste Punkt an der großen Wasserstraße, der Donau, als Berührungspunkt des Verkehrs aus Böhmen nach Süden, haben eine große Zukunft, wenn der Strom der deutschen Auswanderung, der deutschen Kultur und des deutschen Fleißes nach Osten geleitet wird, wie es seine Aufgabe ist. Wir wagen uns nicht an, die geheimsten Falten der österreichischen Politik zu ergründen — aber wir zweifeln dennoch nicht, daß sie dem Lichte zugewendet ist; und wie einst die Kultur von Osten nach Westen kam, bis ihre Spuren durch die Völkerwanderung beinahe zertreten wurden, daß Oesterreich den Beruf hat, sie wieder nach den Ländern des Aufganges hinauszubreiten. Darin liegt die große Bedeutung des Handels, daß er nicht bloß Waaren-Ballen, sondern auch Sprache, Sitten, Künste und Wissenschaften verbreitet, und wo er blüht unter dem Segen des Wohlstandes, die höchsten Güter des Lebens: Freiheit und Gesittung, gedeihen. Ihre materiellen Interessen müssen die Völker selbst in die Hand nehmen, von der Regierung fordern wir nicht mehr, als daß sie selbe unterstützt. Die Revolutionen werden verschwinden, wenn der Wohlstand gedeiht und verbreitet wird.

Wir übergeben somit diesen von einem unserer Landesleute entworfenen Eisenbahn-Plan der Oeffentlichkeit mit dem Wunsche, daß die Aufmerksamkeit der Regierung und jene des gesammten Landes sich derselben zuwende, und daß die commerciellen, strategischen und finanziellen Vortheile desselben jene Berücksichtigung finden, welche sie verdienen.“